



Vergangenes Jahr hatten die jungen Leute die Plaakerwa wieder aufleben lassen und waren auch diesmal wieder voll dabei.

Fotos: camera900.de

Jungen Leuten gelang auch beim zweiten Mal eine tolle Plaakerwa

In Heubisch wurde Kerwa gefeiert und da durften Musik, Spaß, Spiel und Sport nicht fehlen

Von Sibylle Lottes

Heubisch – Bereits zum 2. Mal fanden sich zehn junge Leute zusammen, allen voran Milena Jäger, die am Wochenende wieder eine Plaakerwa auf die Beine stellten.

Bereits in 1954, 56, 63 und 80 sowie 2016 gab es Plaakerwas in Heubisch. Im letzten Jahr wagte man einen Neuanfang und nach der erfolgreichen Premiere starteten die jungen Erwachsenen wieder voll durch. Neben Erik Holland, Christian Holland, Milena Jäger, Vanessa Masak und Robert Schütze, die aus Heubisch kommen, unterstützten Lena Taubert, Lisa Rose, Serina Reiche, Maximilian Graf und Karl Schindhelm aus den Gemeinden Förritz und Neuhaus-Schierschnitz die Truppe. Hier klappt die angedachte Gemeindefusion bereits bestens und wenn man den Worten des Thüringer Ministerpräsidenten Glauben schenken darf, wird der Zusammenschluss zum Förritztal keine Zukunftsmusik bleiben.

Die Plaagesellschaft traf sich seit der letzten Kerwa meist wöchentlich, um Tänze wie Rheinländer, Schott, Wiener Walzer und Cha-Cha-Cha einzustudieren und eine Kerwaredeschreibt sich auch nicht von selbst. Milena Jäger recherchierte und notierte das ganze Jahr über, damit nichts aus dem Dorfleben in Vergessenheit geriet. Natürlich war sie auf die Hilfe von „Informanten“ angewiesen.

Bereits am Donnerstagabend krenzte der Feuerwehrverein Eisbein und Kaiserfleisch aus der vereinseigenen Gulaschkanone für die Heubischer Bürger. Am Freitag standen die Musikanten vom Musikverein Neuhaus-Schierschnitz und Kindergar-



Das Festzelt war gut gefüllt. Jeder wollte sehen, was sich Plaa und die Organisatoren vom Sport- und vom Feuerwehrverein alles vorbereitet hatten.

tenkinder aus dem örtlichen „Schnatterschnabel“ und die Feuerwehr Heubisch bereit, um die Plaagesellschaft abzuholen und zum Festplatz zu geleiten. Dort angekommen, gab es ein kleines Platzkonzert und der Festzug bog ins Zelt ein. Bodo Büchner, 2. Vorstand des SV Blau-Weiß Heubisch, eröffnete im Beisein von Bürgermeister Roland Rosenbauer und von Gerhard Weber, der den Feuerwehrverein Heubisch als 2. Vorstand vertrat, die diesjährige Kerwa. Beim Bürgermeister saß der erste Schlag ans Fass perfekt, sodass der kühle Gerstensaft fließen konnte. Bodo Büchner bedankte sich bei allen Helfern aus den beiden Vereinen und allen Beteiligten, die die Heubischer Kerwa unterstützen und mitgestalten. So ein großes Fest ist nur durch das „Hand in Hand arbeiten“ zu stemmen und die Vereine freuen sich über jegliche Art der Mitarbeit. Die Plaagesellschaft gab Kostproben ihres Könnens und Milena Jäger gab einen Ausblick auf die Kerwa-Rede, die sich im Sonntagnachmittagsprogramm wiederfand. So erfuhren die Gäste, dass es dieses Jahr nur zehn Plaa'ler sind. Die Büchnerszwillinge Max und Toni sind auf großer Tour in Finnland zur Europeade mit dem Trachtenverein Schumlach e.V. und bei Sebastian Greiner und seiner Freundin Anja klopft gerade der Storch an die Tür. So musste man sich Verstärkung holen und hier sprang Lisa Rose ein. Über weiteren persönlichen Zuwachs aus der Dorfjugend würden

sich die engagierten Plaa'ler freuen. Abends spielten „Still A Live“ im Festzelt auf. Zuvor gab es noch auf dem Sportplatz das Pokalspiel in der 1. Hauptrunde zwischen Heubisch und dem SV Rottmar, das die Heubischer mit 12:0 für sich entschieden.

Am Samstagmorgen standen die Musiker der Mupperger Blasmusik bereit, um die Ständela zu spielen. Mit dabei die Plaagesellschaft, die mit den Blasmusikern am Samstag und Sonntag im Ort unterwegs waren, um die schöne Tradition, von Haus zu Haus zu ziehen und mit einem Lied und einem Tänzchen zu erfreuen, zu pflegen. Am Nachmittag herrschte Festbetrieb und die Alten Herren aus Heubisch traten gegen eine Auswahl der Köppelsdorfer an. Hier endete das Spiel 6:6 unentschieden.

An den Tagen warteten auf dem Festplatz ambulantes Gewerbe und Kinderkarussell. Für Essen und Getränke war ebenfalls super gesorgt. Ob Gebratenes, Fischbrötchen, Käsestangen oder selbst gebackenen Kuchen, alles mundete hervorragend. Auch die Bowle und die Mixgetränke waren die Renner. Mit der Musik von „Jojozeit“ klang der Samstag aus.

Sonntagnachmittag herrschte Festzeltbetrieb, mit dabei die Musikanten vom Neuhäuser Musikverein. Das Wetter war perfekt und die Plaagesellschaft, immer noch super drauf, mitten im Getümmel. Manche Stimme hat arg gelitten, denn der Schlachtruf „Die Kerwa is kum-

ma, die Kerwa ist hier. Die Alten, die brumma, die Junga wölln Bier. War hot Kerwa? Mir ham Kerwa..... Danke. Bitte....“ war immer und immer wieder zu hören. Milena Jäger hielt die Kerwa-Rede und nahm so manches aufs Korn. Von der im letzten Jahr kurzfristig vermissten Kerwefahne, dem Kannelträger, der sich aus dem Staub gemacht hat, von Schwangerschaften, dem Wickelins Paul, der plötzlich fehlte, die Proben in der ehemaligen Schule und Sauerfrau Regina, die über den Raum wacht, von Beate Meißner's Kampf zum Thema Bärenklau entlang der Steinach, dem Augenverschließen der Landesregierung und Gemeindeverwaltung oder dem Smily in Heubisch, der meist vor Wut rot anläuft war da die Rede. Auch einen Brunnen gibt es in Heubisch, mitten am Fluss, bei dem man munkelt, einen Feuerwehrschauch neihängt, um Gärten zu besprenkeln...oder von der immer noch nicht vorhandenen Steinbrücke, die wieder aufgebaut werden soll. Einen Verein hierzu gibt es schon, jedoch noch keinen genauen Standort. Natürlich durfte die Gebietsreform nicht fehlen und der Thüringer Landesvater bekam sein



Schade, die Kerwa musste wieder zu Grabe getragen werden.

Fett ordentlich weg. Viel Beifall gabs für die super Rede und die Kerwa fand ihren Abschluss mit der Beerddigung am Abend. Pater „Jens Klinke“ trug gemeinsam mit der Plaagesellschaft die Kerwa zu Grabe und gab den einen oder anderen Kommentar von sich. Unter Schluchzen und Jammern wurde die Kerwa 2017 beerdigt und Milena Jäger sagte: „Stressig war die Kerwa zwar, doch auch sehr schön und wir freuen uns jetzt schon auf nächstes Jahr, um wieder als Plaagesellschaft dabei sein zu dürfen.“

Feuerwehrvereinschef Thomas Schindhelm dankte im Namen der beiden Vereine zum Schluss noch einmal allen, die zum sehr guten Gelingen der Kerwa in Heubisch beigetragen haben.



Die Musiker aus Neuhaus-Schierschnitz durften nicht fehlen.